Byeinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und ein-

mal "Kalender."

Sefchäftsftette : Friedrichftrage ftr. 13.

Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm.

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und

anierate topen die Ggefpaltene Seile oder deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reflamen pro Beile 30 Pfg.

I Amtsblatt der Stadt Branbach

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Rujchiuk fir. 30. Pojijcheckkonto Frankfurt a. m. fir. 7030.

M. Cemb in Branbach a. Rhein.

Samstag, den 24. Juli 1915.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljabrlich 1,50 211f.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 2lit.

31r. 170.

mb

rdt.

enn

25. Jahrgang.

Im fünften Akt.

Gin gewaltiges Drama rollt fich por unferen Augen ab. Und wir fteben in feinem fünften Att. Der bramatifche Beld ift ber Groffürst Rifolat Rifolajewitich, einer ber entichloffenten Treiber sum Beltfriege, und die gewaltige ruffiche Deeresmacht, die ber Katferliche Better in Santi Refersburg bem Groffürften gur Berfügung geftellt batte. Des Baren golbenen, biamantenbefesten Ehrenfabel bat fich der Großfürst ertampft; welches ber Schluglobn fein wird und das Ende, sieht noch aus. Denn der "Er-oberer Brzempsis und Lembergs wurde auch Brzempfls und Lembergs Berlierer. Und ob er nicht auch Baridau bem unbezwinglichen Feinbe balb wird ausliefern muffen, fteht babin.

Es entipricit burchaus ber Eigenart bes Großfürsten-Generaliffimus, bag er in ben Bergweiflungstampf um bie Stellung in Ruffifch-Bolen, in Die Granaten-Bolle bes eifernen Ringes" ber Seere Sindenburgs und Dadenfens, ber Deerführer D. Scholt, D. Gallwit, D. Gichborn, D. Boprich und Ergbergog Josef Ferdinand, feine letten Referoen, die foeben erft eingetroffenen frifchen Mannscht nicht nur um Russichen Rachschubs hineinschlenbert. Es geht nicht nur um Russich-Bolen und Ruslands ichirmen-bes Festungsviered; es geht auch um Ruhm und Rut, um

Bufunft und Doffnung. Diefen Augenblid bat ber Großfürft wohl nicht su erleben erwartet, als er, wenige Jahre vor bem Rriegs-ausbruch, in für Deutschland beleibigenber Beife bie frangofifche Oftfront infpigierte", als er aus ber Ede von Rancy aus feine Gemablin, die Bringeffin aus dem Saufe Montenegro, jenen bie Frangofen fo fcmarmerifch ent-Frantreich geriet damals in Raferet. Generale und Bataillonsführer ließen ihre Truppen gegen die bentiche Grenze bin Sturmanlaufe und Schlugmanover unternehmen. Sochrufe auf ben Rrieg erichollen unmittelbar am bentiden Grenspfabl und über bie niedrigen Grens. fteine hinmeg, bie bas R. F. ber frangofifchen Republit icarf eingemeigelt trugen. Der "Matin" veranstaliete feinen "Oftflug" gegen bie beutiche Grenze bin ("vers in frontiere"). In ben militorifden Beitichriften ichrieben frangofifche Generale mit Ramen unteridrift breifte Artifel gegen Dentichland. Senatoren und Abgeordn:te prachen von ber Barlamentstribune berab offen über ben Arieg gegen ben Rachbar an ber Bogefengrenge und über bie perfdiebenen "Locher" an biefer Grenge. Gelig ichmamm immitten biefes Rriegslarms und Revanchetrubels er, ber vor einigen Tagen fo fabelhaft unichuldig tat, Brafident Boincare, ber "Lothringer", bessen Ehrgeis dabin ging: ber Brafibent ber Revanche, bes Berfcmetierungstrieges gegen Deutschland su merden, ber Beimbringer Gliafies und Lothringens, ber für immer ben Flor von ber Staine Stragburgs abnehmen wurde. — Go toute es merben.

We ift anders gefommen. Gie alle hatten gerechnet und gehofft auf die "ruffifche Dampfmalge". Aber bie fieht jeht bicht por ihrer Bertrummerung.

Elf Monate lang ift ber befannte Salongug, ber Tag und Racht auf Anfclug-Gleifen ftand, bas Lagergelt bes Großfürften Generaliffimus geweien. Langen Schrittes, in bufterfier Aufregung, mag er ibn jeht burchmeffen. An den Wänden hangen ein page wehmutige Erinnerungen aus Soffmungstagen - ba brobnt ber Ranonendonner ber angreifenden beutiden Beere in bas Dbr bes riefenlangen Feldberrn. In Warfdan batt fein Salongug langft nicht mehr. Die Bofis ber ruffifchen Operationen verichiebt fich mehr und mehr nach Breit-Litowit Bwifchen bem angreifenden Sindenburg und bem porbrangenden Madenfen, swiften der Rarem Gront im Morben Ruffifd-Bolens und ber Imangorod-Anblin-Cholm-Front im Guben mag ber Weneralffimus jeht augftvoll bin und ber pendeln. Gegen Marfenien mirft er jebes Referve-Bataillon, bas er ermifchen fann; und bier belfen ibm im Mugenblid bie Regenfluten, bie über bem fehmigen, meichen Boben Gubpolens foeben niebergegangen find. 3m Rorben hofft er, daß die außerordentlich verit iefte Rarem-Front burch ihre Befestigungen hindenburge Dammerichlag ver-

Aber es hilft ihm nichts. Bir fteben im funften Der ruffifche Weldberr botte Binfifich-Bolen halten und sugleich Oftpreugen und Galigien überichwemmen und au feften Sanden erobern mollen. Mus Oftprenfen und beffen Borland ichlug ibn beberferg nach ber größten Bernichtungofclacht, die die Ariegogeichichte bisher gefeben, in nochmaliger sweiler und britter Teil-Berfdmetlerung hinans. Bon da ab legag Grobfürft Mitolai gegen Sindenburg die Defenfine. Alber nach Goligien ließ er min ben gangen Decan feiner Menfchenmaffen bineinfpulen. Bum Teil bis fiber bie Rarpathen brang er vor. Aber an ber unuterwindlichen Babigfeit ber Ofterreicher und Ungarn begann nun feine fibergabl allmablich gu verbluten. Und als bonn bie Belmfpipen ber Deutschen in ben Rarpatien auftauchten und guleht in großem Dagftabe beutiche Beere gur Unterftügung gwifchen bie Urmeen unferer Berbunbeten gefchoben murben und gulett auf ber Strede Borlice-Tarnow ber große deutich-biterreichil be Durchbruch norbereitet worben mar, da begann ber ftrategifde Umidmung. Im Berlauf von awei Donaten murbe in einem ichlechterbings glangenben Gelbguge Gallgien vom Feinde gerunnt. Und nun bringt ber Ungriff umfaffend ein in bes Reinbes eigenes Land.

Bie groß die "Rataftrophe" merben wird, bas allein ftebt noch in Frage. Pon ben drei Sauptrudgunsftragen bes Groffürften und feiner Beere wird die fibli be Gifenbabn icon bebroht und die nordliche über Bjaluftod auf St. Betersburg su sum minbefien ichon bedrangt. Pet ber beutiden Enpferteit und glangenden Subrung ift ein Umidlag für ben Grobfürften nicht mehr gu erhoffen. Es bilft ihm nichts: Bir find im fünften att - -

Wie gefangene Engländer arbeiten. (Bon einem gelegentlichen Rorrefpondenten.)

Midjenborf (Mart), 21. Jult. Wir baben hier eine Abteilung von gefangenen Eng-landern, 80 Mann hoch. Ihr Quartier haben fie auf eines alten Ziegelei, die fest außer Betrieb ist, weil das Tonlager su Ende ging. Das Saus, in bem frither bie Biegefeiarbeiter bauften, dient als Raferne ber Gefangenen, niegereintveiler vannen, dient als Kaserne der Gelangenen, augerdem hat man ein großes Stüd von dem Gelande durch Stadielbrahtzäume abgegrenzt, innerhalb deren die kingländer in ihrer freien Zeit sich nach Gesallen bewegen Hunen. Das Gelände liegt etwas abseits der Straße, nahe an der Bahn, und eignet sich daber für ein Gesangenenlager ganz gut. Man kann abends hingeben und ich die Leute ansehen, aber es kommen nicht mehr viel Besucher. In der ersten Leit war das Anteresse Karker.

ich die Leute ansehen, aber es kommen nicht mehr viel Besucher. In der ersten Zeit war das Interesse stärker; man kam es verstehen, daß eine zu große Freundschaft mit den Engländern nicht gern gesehen wird. Sie sind eben Gesungene, dei allem menschlichen Mitgefühl milsen sie als solche gehalten werden.

Tags über arbeiten die Engländer an den Erdbewenungen, die durch den neuen großen Michendorser Bernickiebedahndof nötig geworden sind. Die Arbeitssielle stegt etwa eine Stunde von Michendors ab, dei Seddin. Sin Unternehmer hat die Arbeitsstraft der 80 Engländer gemietet, er zahlt ihnen täglich 50 Bsennig, außer der Bestöstigung. Worgens um 6 Uhr ziehen sie ab, manchmal zu Tuß, gelegentlich auch mit der Eisendahn. Bertöstigt werden sie an Ort und Stelle, und da sie alle ganz wohl aussiehen, darf man wohl sagen, sie leiden nicht Hunger. Brot natürlich ist snapp, wie bei und selbst auch. Die Arbeit soll die abends 6 Uhr danern mit einer Wittagspause von 2 Stunden und anderen sleinen Bausen. Moer, pause pon 2 Stunden und anderen fleinen Pausen. Moer, um die Leute ein dischen flotter zu interessieren, hat man ihnen gesoat. das die ausdoren können, wenn sie ihre des flummte Ansahl Bowries (ich glaude 18) erledigt baben. Da fputen fie fich und tommen mandmal icon wiebes 1/26 pergnugt in Michenborf anmarichiert.

Das Bachilommando beiteht aus einem Unteroffister, der englisch ipricht, und etwa zehn Landstürmern. Es ist ein interesianter Gegensat, uniere frammigen untersetzen Landssente, und diese langen, spindeldürren, englischen Sportsgestalten. Allerdings sieht man auch ein paar turze, bidliche Rotfopfe barunter, offenbar Brianber.

Um Abend fieht man fie binter ihrem Drabtsaun fich nach Belieben herumbewegen. Es ift ein Brunnen ba, sich nach Belieben herumbewegen. Es ist ein Brunnen da, an dem sie sich waschen, ein daufen Knudden liegt berum, manche machen sich Feuer an und kochen sich den Katao und die Konserven, den sie als Liebesgaden von Jause bekommen baden. Ihren geliebten Whisky werden sie ia freisich entdehren nüssen, auch vermißt man die sonst in einem englischen Tom-Attins-Gesichte eigentlich unentbedriche Studen Bigaretten geschents bekommen baden, aber das hat wohl aufgebott. Am Eingang zu dem abgegrenzten Blaum ist die Wachtstude des Kommandos. Es scheint im allgemeinen recht rubig und gemütlich berzugeben; Geallgemeinen recht rubig und gemutlich bergugeben; Ge-fangene befonders zu ichifanieren, liegt nicht im beutiden Charafter. Unter den Englandern ift einer, der leiblich beutsch fpricht, io daßt eine Berftandigung auch bann leicht

Der Weg zur höhe.

Ein Lebenebild,

Breisgefronte Arbeit von Grau Sutro. Eduding. Rachbrud verboten.

wüßte, was das bedeutet? D, mich täuscht all seine Liebeslist nicht — ich weiß zu genau, was ihn hindert am fühnen Flug. D Georg, Georg! Du bist der an Vellen gelettete Bromethens, der sich von den Geiern der Rot und der Sorge gersteischen lassen muß — um meinetwillen allein! Das soll anders werden — das Leben soll enden, so wahr mir Gott belse!

willen allein! Das soll anders werden — das Leben soll enden, so wahr mir Gott belse!"
Sie schauberte zusammen. Dann riß sie in frampfdafter Hesigseit und doch mit selbst mir ersichtlichen debenden Händen das Pasetchen an sich, legte es mit der gesunden Riechten sest unter die franke Linke, nahm das Resser auf und arbeitete damit an ihm herum.

Bas deräusch, das ihre Arbeit machte, war, obschon nicht laut, doch wahrhaft zermarternd. Es knirktieln.

Das Geräusch, das ihre Arbeit machte, war, obschon nicht laut, doch wahrhaft zermarternd. Es knirktie und icharte und ried seden Rerv wund in mir. Wiederholt bielt sie dazwischen inne, barg das Haupt in die Handober lehnte sich weit zurück, als liege Bergeslast auf ihrer Bruft und sie könne nicht atmen.

Das ich bewegungslos steben blieb unter ben Um-ftanben, war wohl begreistlich. Ich umste ja seben, was sie eigentlich vorhatte mit ihrem geheimnisvollen Tun und Reben, das längst wie mit schneibenden Resseln alle meine vordin so erschlaften Lebensgeister wach gepeitscht

Das Geraufch, totend in feiner qualvollen Ginformigfeit, verstungente ploplich, und mit wahrem Entsehen ichleuberte sie das Messer dann von fich — weit — bis in die Mitte des Zieners, als grave ihr davor.

Da schraubte mich die unsichtbare Macht auf das Lieden es der danner Abanda Mein Gott Mein Gott schrie es in mir auf. tit es möglich? Ist es denn nicht

Lodfünde, am veuignen su zweisein — tann denn — Doch still! Die Gedanken selbst verstummten in mir — sie redete noch einmal:
"D Georg, wie babe ich dich geliebt!" sie schluchzie auf und ließ das Haupt tief auf die Brust niedersinken, ehe sie kann hörbar fortsuhr: "Du wirst es nie, niemals ersahren, wie schwer mir diese Trennung von dir geworden ist. Jest, in dieser entsehlichen Minute erst empsinde ich ganz, wie mein Bulsichlag in deinem Herzen seinen eigentlichen Urprung batte — wie mein Lebensblut durch deine Abern floßt Allein mein Leben, was liegt an ihm? — es war so nur der Fluch des beinen!"

Und raid, energiich, ale fofte es the nicht ben ungeheuren Aufwand aller geistigen Anstrengung, der doch in ben blassen, bangen Ligen seine schärften Linien sog und es verzerrte — nahm sie den linsen Arm aus der Schlinge, drü te die Tasse in die Sand und hielt sie dicht an den Tisch, so lange, dis sie mit der anderen das, was sie suvor zubereitet, hineingeschützt hatte.

Bie flammenber Blititrabl burchgudte Erfenntnis febt meine Geele. Es war Schwefel, den die Ungludliche von den

holgern gelöftt Sie wollte fich vergiftent Bergiften, um mich pon fich su erlofen!

Bas ich empfand? - Run, bas lagt fich nicht in talte, elenbe, arme Borte fcmieden.

falte, elende, arme Leberte ichmieben.
Es war jene Qual, die Dante einst zu schildern anstrebte, und die — ich sühlte e. in dieser Minute, wo ihr wirkliches Wesen mich durchrause — doch so schwach nur wiedergegeben wurde, wie Justrumente eine gewaltige Gewitternacht zu repräsentieren vermögen! Es geht über menschliche Krast des Ausdruck, den gigantischen Schmerz au perforpern, ber in der Menichenbruft feine Brutitatte bat, - es geht über menichliche Rraft, jener gottlichen Flamme, welche Liebesmut- beißt, irbifche Farben gu

Trop ber entfehlichen Entbedung biefes Moments ichlog er boch auch eine himmelswonne in fich. Durch bie tiefduntle Racht meiner Bein um bas arme, gequalte Beib bammerte Offermorgenlicht. Denn mas biefe Martyrerin ihres Gefühls in ben Tob trieb, mar Liebe, bie reinfte, opfermutigste Liebe au mir - ein Teil jenes

gewaltigen Debels, der Christum einst vermochte, sich der Menschheit zu opfern.
Ich füblte mich ihrer unwert — ich lag im Banne eigener Misachtung — benn was hatte ich getan, um biefe Liebe gu verdienen?

Ottilie mußte fest entschloffen fein, den entsehlichen Borfat auszuführen, denn es trat eine ftille Fassung, eine eble Rube jest in die guvor fo wild bewegten Buge, und Tobesmut leuchtete aus ben lichtlofen Augen.

Schon griff ihre Rechte nach der verhängnisvollen Tasse — da trat ich zwischen sie und das herausbeschworene Geschickt Indem ich mit meiner Hand die Tasse so heftig fortscho, daß sie in tausend Scherben am Boden zer-brach, fragte ich sie tiesernst: "Was wolltest du tun, Ottilie?!"

Mit einem lauten Aufschrei sant pie zusammen und streckte abwehrend — slehend die Hande gegen mich aus.
"Georg", — bebten die aschsahlen Lippen in unaussprechlichem Schresen, — "verdamme mich nicht!" — Dann wurde sie ohnmächtig.
Ich sing sie in meinen Armen auf, und meine Kusse vermochten erst nach längerer Beit die Schwergeprüsse aus der Bewuhtlosigseit zu reihen, die ein aufs äußerste angegrissens Rerveninstem erliegen gemacht. Als ihr Beist sich wieder zurechtsand aus dem zuvor so unentwirtparen Labnrinth großberziger Irungen. flüsterte der wirrbaren Laburinth großberziger Irrungen, flüsterte der blasse Mund noch wie unbewußt um Erlösung! Barum hindertest du mich —— es war ja für dich,

erfolgen fann, wenn ber Unteroffigier emmat anwejeno

fein follte.

Um Sonntag rubt natürlich die Arbeit. pormittag gelt die gange Wefellicaft nach bem Berthe Gee baben. Reinlichkeit lieben fie ja fehr, und fie wurden wohl auch gern nene Aleidung baben. Sie tragen noch immer ihre alte gelblich-braune Montur, in der fie auf bem Schlachtfelbe gefangen wurden, und viel Bafche baben fie gewiß auch nicht. Da uns England von ber Baumwollzusubr abgeschnitten bat, wie auch von der Brotzusubr, durfen fie fich nicht beliagen. Um Sonntag tonnen fie natürlich im übrigen treiben, mas fie wollen. Rirchgang findet nicht ftatt.

Muger bem Bachtfommando, bas bie gefangenen Englander beauffichtigt, haben wir noch ein anderes, bas fich um die Gifenbahnbruden fummert. Die Leute haben fich nebenbei noch ein besonderes Berdienft erworben, indem fie gur Ubung auf einem muften Gebiet einen regelrechten Schütengraben auswarfen. Es ift allerdings nur eine furse Strede, aber man fann fich boch aus bem Mugenichein eine Borftellung machen, wie biefe Schupengräben eigentlich aussehen, von denen wir jest so viel in den Beitungen lesen. Der Laufgraben ist äußerst schmal, allzu die darf man nicht sein, um sich darin zu dewegen, und gerade so doch, daß ein Menich aufrechistebend darin verschwindet. Auch ein Unterstand mit einsacher Lagerstätte ist vorhanden, durch Bohlen und Bretter abgesützt. Denkt man sich den Graben in dieser Weise noch einige Rilometer weitergeführt, mit Mantierungen und Stachel-brahtverhauen verfeben und überhaupt bas gange in größere Abmeffungen übertragen, fo befommt man bie richtige friegsmäßige Borftellung.

Das festungsviereck.

Schon brobnt ber Donner unferer fcmeren Artillerie von Imangorob herüber. Dort fturmt bie Armee best Generaloberften v. Wonrich in ber Gfidmeftede Bolens. Seinen Truppen hallt von jenfeits ber Beichfel ber Ranonenbonner ber Felbartillerie im Beere bes Ergbergogs Josef Ferdinand entgegen. Schon also wird ber fubmeftliche Edpfeiler bes berfihmten ruffifden Feftungsviereds pon ben Berbundeten "angenagt".

Wie Italien in ber Bo-Cbene fein aus ben Tagen Bater Radegfys" berühmtes Feftungsviered bat, fo bat auch Rufland im Innern des Reiches eine berartige außerorbentlich ftarte Schutitellung vorgelagert.

3m Weften ftellt die Weichfel ben Berbinbungsgraben ber swifden ben beiden weftlichen Edpfeilern biefes Biereds: Romogeorgiewit (nebft Baridau) im Rorden und Imangorob im Guben. Romogeorgiemft ift febr ftark als Festung und hat einen sehr ausgedehnten Bartel von Forts und besestigten Werken. Warschau ift nicht fo fart auf Berteidigung eingerichtet und wird als große Stadt, als polnische Hauptstadt und wegen ber Schwierigkeit des Abgugs großer Krafte nach dem etwaigen Fall der Festung voraussichtlich nicht so entschlossen vertelbigt werden. Und von Iwangorod fagte uns ein beutschfreundlich gefinnter ruffischer Bole gleich nach Ariegsausbruch: "Ich glaube nicht, daß die Ruffen fehr fart mit Iwangorod im Ernftfall rechnen; benn bis jum Musbruch des Krieges batten fie dort als Rommandanten einen - Bolen; wer die ruffifchen Berhaltniffe tennt, bem fagt bas genug."

Run — bald werden wir wiffen, wie fart Iwangorob Seit Ausbruch bes Krieges tonnen die Ruffen ja allerdings mancherlei getan haben, um die Fefte gu verstarten. Wir find des gernbig, seit wir wissen, daß unsere schwere Artillerie, d. h. also entweder die 30,5-Bentimetrigen ober gar unfere 42-Bentimetrigen vom Stamme ber "biden Bertha" bort ihre fonore Stimme erheben.

Rowogeorgiewif, Baricau und Iwangorod werden burch bie Beichfel mit gefcunt. Denn unter ruffifcher Berricaft ift die Beichfel natürlich ein unregulierter Strom geblieben, mit vielfach fumpfigen Ufern, mit toten Bafferarmen rechts und lints und allerlei Schlid und Schlad. Mehr als einen halben Rilometer ift er auch auf diefem Teil feines Laufes durchichnittlich breit. Aber auch bagegen haben wir ja nötigenfalls bas Gegengift in unferer Mpothefe: die ichnellften Brudenbauer ber Belt in Geftalt

unferer Bioniere und Gifenbahner.

Der fübliche Schenkel jenes Feftungsvierede läuft nun von Imangorod auf Breft-Litowit. Das ift ein mabrhafter Bentralpuntt bes ruffifden Dacht- und Berteidigungsinftems. Bon ibm fonnen wir noch langere Beit nichts boren; benn erft, wenn bie Ruffen aus Ruffifch - Bolen binausgeworfen fein werden, beginnt Breft-Litowit unmittelbar eine Rolle in den Rampfen bes Tages gu fpielen. Sublich von Breft-Litowst erstreden fich in riefiger Breite bie Rotitno-Sumpfe. Sie verhindern im Ernstfalle, baß die geschlagenen ruffiffen Beere fich fublich von Breft-Bitowif wurden gurudgieben tonnen, falls ihnen bie Bahnverbindung nach Gudrugland, falls ihnen die Babn, bie über Bublin-Cholm nach Dften führt, abgeschnitten worben ift. Um bieje Gifenbahn wird beshalb surgeit fo beftig gefampft. Madenien und Ersbergog Joief Berbinand laffen ihre tapferen Truppen gegen fie anfturmen. Und wie recht wir hatten, als wir bie Meinung aussprachen, daß die Ruffen por allem an diese Sudfront ihre verfügbaren Reserven werfen würden, geht baraus bervor, daß foeben gemelbet werden fonnte: Die Truppen Ergbergog Josef Ferdinands batten von einem einzigen Regiment nicht weniger als 2700 Mann gefangengenommen - alle in befter Ausruftung.

3m Rorben, to hoffen die Ruffen, merden fie die ftarfen und gabireichen Befestigungswerte ingwijchen ichüben, die, mit dogwischenliegenden fart befestigten Brudentopfen den gangen Lauf des Rarem und bes Bobr binauf. gieben. Die Rorbfeite bes Festungevierede, gegen bie surgeit Sindenburg feine Beere pormirft, ift in der Tat

Die ftartfte.

Bon Romogeorgiewif führt fie über Bulluit, Rogan, Oftrolenta, Lomga und Offowiec nach Grobno. Bon Grodno erftredt fich bann noch nordmarts bis nach Rowno binauf ein fleiner Seitenschutflugel, Die befestigte Rjemen-Stellung. Aber die boch nach Aurland vorgeschobenen Truppen Sindenburgs tonnten im Rotfall einen Unfat bilben, um felbit um biefen weit beraus.

ftebenden Geitenflügel berumgugreifen. Lind einstweiten richtet er ja auch feinen Sauptangriff weiter westlich auf die Rordfront in Ruffifch-Bolen felbft swiften Romogeorgiewft und Offowiec. Bultuft und Lomsa wurden in ben erften Sauptquartiers-Berichten bisber am baufigften genannt. Bwei befeitigte Brudentovfe an bem Rorbufer biefer Flufftrede bes Rarem bat er bereits in feiner Sand, Und por vier Tagen meldete unfer Großer Generalfiab bereits, daß die Truppen der Urmee Gallwis oder Scholts an einer Stelle fogar icon auf bas fübliche Ufer bes Darem binfibergebrungen feien.

Der eiferne Tang um bas Festungsviered bat febenfalls bereits begonnen. Eines gewaltigen Ringens Beugen werben wir werden. Schon ipielen unfere ichweren Morfer auf sur "Bolonaife" -

Kriegs- W Chronik

Bichtige TageBereigniffe sum Sammeln.

22. Jult. Das seit dem 23. April vermiste französische Unterseeboot "Toule" gilt als endgültig verloren. — Die Jahl der russischen Gesangenen dei der Armee des Erzeberzogs Josef Ferdinand steigt auf 8000, die Beute auf 15 Maschinengewehre und vier Munitionswagen. — Alle Angrisse der Italiener dei Görz werden blutig abgewiesen.

Angriffe der Italiener bei Görz werden blutig abgewiesen.

23. Juli. In der Champagne machen die Unsern Fortsichritte, französische Borstöße dei Souchez, im Briesterwalde, dei Münster, am Iteichsackertopf scheitern, dei Meheral werden die Franzosen aus einer vorgeschodenen Stellung geworsen. Bont i Mousson wird von und beschoffen. — In Kuriand werden det Bersolgung der weichenden Russen Stoffen Gesangene gemacht, drei Geschübe, viel Muntiton und Feldfüchen erbeutet. Die Unsern drängen gegen den Narew vor. Das Dorf Willung und die Beseitigung Szogi nehmen die Unsern im Basonetlangriff. 290 Russen werden dabei gesc ngen. Kussische Aussische aus der Festung Nowogeorgiewist mistingen. — Auf dem südstilten Kriegsschauplas ist das Bestufer der Beichsel von Ianowiec dis Granica von den Russen gesäudert. Swischen Beichsel und Bug werden die russischen Linten mehrkach durchbrochen. Der Feind, der außergewöhnlich große blutige Berluste ersteidet, sieht ab.

Der Krieg.

Auf dem westlichen Kriegsschauplat tann die frango-fische Offensive nirgends von der Stelle kommen, im Often dagegen ruden unsere tapferen Truppen unaufhaltjam weiter vor. Die Berfolgung in Kurland hat den nach Diten gurudgehenben Ruffen neue ichwere Berlufte gebracht, Warichau wird immer enger bedrängt, bei Rozan wurden mehrere rusisiche Stellungen erstürmt. Südlich der Beichsel mußte der Feind auf breiter Front das Westuser des Flusses räumen und zwischen Weichsel und Bug wurden seine starken Linien bereits wieder an mehreren Punkten durchbrochen, wobei er surchtbare Berluste erlitt.

Ruffischer Rückzug zwischen Weichsel und Bug. In Rurland 6550 Gefangene, 8 Beidube, viele Munitionsmagen erbeutet.

Großes Dauptquartier, 28. Juli.

Wefilider Arlegeidauplas.

Rachtliche Sandgranatenangriffe bes Feindes nord. lich und nordwestlich von Souches murben abgewiesen. In der Champagne unternahmen mir in ber Gegend von Berthes umfangreiche Sprengungen und befehten die Trichterränder. Im Priesterwalde mislang nachts ein französischer Borstoß. In den Bogesen dauerten die Kämpse fort. Ein feindlicher Angriff gegen die Linie Lingesopf—Barrensopf (nördlich von Münster) wurde nach beftigem Rabtampf por und in den Stellungen ber Banern und medlenburgifder Jager gurudgefchlagen; swet Offisiere, 64 Mpenjager murben babet gefangengenommen. Much am Reichkaderkopf griffen die Frangofen erfolglos an. Bei Megeral marfen wir fie aus einer porgeschobenen Stellung, die wir, um Berlufte gu ver-meiden, planmagig raumten. In Erwiderung ber mehrfachen Beschiegung von Thiaucourt und anderer Ortschaften swifden Maas und Mofel nahm unfere Artillerie gestern Bont à Mouffon unter Feuer. Unfere Mieger griffen bas Bahnbreied von Gt. Silaire in ber Champagne an und swangen feindliche Flieger sum Rudguge. Much auf die Rafernen von Gerarbmer murben Bomben abgeworfen. Bei einem Luftfampf über Conflans murde ein feinbliches Rampffluggeng pernichtet.

Oftlider Rriegefdauplah.

In Rurland folgen wir ben nach Often weichenben Ruffen unter fortgesetten Kampfen, bei benen gestern 6550 Gefangene gemacht und 8 Geschüte, viele Munitionswagen und Feldfuchen erbeutet murben. — Gegen ben Rarem und bie Brudentopfftellung von Barichau ichoben fich unfere Armeen naber beran. Bor Rosan wurden bas Dorf Miluly und bas Wert Cangt mit dem Bajonett geftürmt, in letterem 290 Ge-fangene gemacht. — Rächtliche Ausfälle aus Rowogeorgiewit miglangen.

Cüböfilider Ariegofdauplas.

Das Beftufer ber Beichfel von Janowiec (wefillich pon Ragimiers) bis Granica ift vom Feinbe gefaubert. Im Balbgelande fuboftlich von Roginiec wird noch mit ruffifden Rachbuten gefampft. Bwifden Beidfel und Bug gelang es ben verbandeten Truppen ben gaben Biberftand bes Gegners an verichiebenen Stellen su brechen und ibn bort sum Rudsuge au swingen. Die blutigen Berlufte ber Ruffen find auferorbente lich groß.

Oberfie Deeresleitung. Amtlid burd bas 23. 2. B.

Lingeforf und Barrentopf flegen 8 bis 4 Rilo meter norblich Münfter; Granica 10 Rilometer füblich Iwangorod.

Unfere fortschritte im Often. (Bon unferem CB. Mitarbeiter.)

Die Ruffen haben angenicheinlich nicht mehr bie Rraft, ben großgugigen Operationen ber verbunbeten beutichen und ofterreichifch-ungari fen Urmeen mit Gegenangriffen dem Siegeszuge enige jenwarfen, mußten sie sich bald auf die Berteidigung besatzünken und verhältnismäßig sanze dem Rückzug antreten. In Kurland geht die Berfolgung mit Riesenschritten weiter. Die Eile, mit der die Russen gegen Osten slieden, wird am bestand der habe dahl der Gesangenen am gestrigen Taxe – 6550 – und die reiche Beute gesennzeichnet, die unseren Truppen in die dände sielen. Das Dauptintereste wendet sich aber zurzeit den Gebieten am Raren. Weichsel und Bug zu. Dier haben wir und bie beigegebene Karte gibt die in den Generalkabe großen Still gu begennen. Gelbit mo fie große u



Das ruffifche Feftungebiered.

berichten erwähnten russischen Bunkte wieder ganz nahe an den Narew und die Festung Warschan berangezogen. Die Bor-Stellung, die die Russen dort noch halten, ist in ihrem südlichen Abschnitt, nachdem Groiec geräumt worden war, ganz an die Weichsel herangedrust worden, die er bei Gora Kalwarzie erreicht. Wie es scheint, ist der Busammenhang zwischen den hier Warschandent, ist der Russenhang zwischen den beiter südlich auf desenden russischen Truppen und den weiter südlich auf dem weistlichen User des Flusses kämpfenden ganz verloren gegannen. gegangen.

Auch hier hat der große eiserne Besen gründlich auf-geräumt und das Westuser von Janowiec bis Granica vom Feinde gesäubert. Und dort, wo die Armeen det Generalseldmarschalls v. Madensen und die im Anschluß an sie fechtenden österreichisch-ungarischen Truppen mit der Front nach Norden um den Besit der Balm Lublin-Cholm tämpfen, ist die russische Linie, die hier besonders start war, bereits an verschiedenen Bunkten burchlöchert worden. Sier hatten die Aussen schon seit langem sich sorgfältig darauf eingerichtet, ihre Eisenbahmverbindung, den Lebensnerv ihrer schwere erichütterten Armeen, zu becken. Aber schon seit mehreren Tagen lag die Eisenbahnlinie Cholm unter dem Feuer unserer schweren Artislerie, und seht sied sied Kussen der Kussen der Kussen der Griffen. Dier dürfte also bald der Aussweg nach Often persent werden. Dann stehen den Russen nach Often verlegt werden. Dann steben den Russen im Raume von Warschau und dem bereits eng eingeschlossenen Iwangorod nur noch die Bahnlinien Warschau—Siedlee— Wolfowist und Iwangorod—Brest Litowst nach Osien zur Berfügung, denn die Bahnlinie Warschau—Bjelossof— Grodno—Wilna ist durch die immer näher herandrängende beutiche Rarew-Armee bereits aufs ichwerste gefährbet. Barichan und Iwangorod find von nun an feine Stütpunkte ber ruffischen Stellung mehr, sondern finten su schwer zu verteidigenden Aubenwerken berab.

Englische falschmeldungen.

Im Unterhause ertlärte Mac Ramara, daß nach einer halbamtlichen Mitteilung ber ruffifchen Regierung Ro mandant bes britifchen Unterfeebootes, bas am 2. 3 das Schlachtschiff "Bommern" in der Ostsee torpediert batte, Commander Mac Horton gewesen sei, derselbe Offizier, der sich schon während der früheren Kriegszeit bei Helge-land ausgezeichnet habe. Bon deutscher zuständiger Stelle mird biergu bemertt:

In ber Offfee ift bisher überhaupt fein beutides Rriegsichiff burch ein feindliches Unterfeeboot sum Ginter gebracht worden.

Die Englander tonnen nun einmal bas Auffdneiben und Lügen nicht lassen. Man weiß zwar in London recht gut, daß die deutsche Aufklärung nicht auf sich warten läßt, aber man vertraut darauf, daß sie in vielen Ländern durch die englische Beherrschung des Nachrichtenbienses völlig unterdrückt werden kann oder doch erst nach langer Beit befannt wird.

Ein frangofifches U.Boot berloren.

Bie ber Korrespondent ber Frantfurter Beitung in Genf aus suverläffiger Quelle erfährt, wird das franzö-fische Unterseeboot "Joule" seit dem 23. April vermißt. Es ist disher keinerlei Nachricht wieder von ihm eingelaufen, fo bag an bem Untergang bes Bootes nicht mehr gezweifelt werben fann.

Eurtische Erfolge an ben Darbanellen.

Ronftantinopel, 23. Jult.

Das Samptquartier teilt mit: Um 20. Juli abends verluchte der Feind einen durch Bombenmurfe vorbereiteten Bajonettangriff gegen unlern linten Flügel; feine Reiben wurden aber burd unier Feuer gelichtet und febrien in wurden aber durch unier Fener gelichtet und kebrieft unre Steuungen auchat. Bis aum Morgen erneuerte a seinen Bersuch dreimal; wir warfen ihn aber immer wieder zurüch und frieden ihn mit schweren Bersusten bis in seine Stellungen. Bei Sed il Bahr beschoß der Feind am 20. Juli nachmittags unsern linken Flügel zwei Stunden lang vergeblich. In der Nacht zum 21. wiederholte er die Beichiehung, indem er unsern rechten Flügel mit Leuchkungeln und Scheinwerfern beleuchtete, ohne Wirkung; wir dielten es für überflüssig, zu antworten. In derselden Nacht verursachten unsere Batterien bei Kum Kaleh durch Feuerüberfall auf das feindliche Lager bei Sed il Badr eine große Explosion und einen zwei Stunden dauernder eine große Explosion und einen zwei Stunden dauernden Brand in dem feindlichen Munitionskmaggain. Am 21. Juli bei allen mir das Lager und die Artilleriassellungen bei bei offen wir das Lager und die Artilleriestellungen bei Wortoliman wirksam, der Feind erwiderte wirkungsloß.

e ift. + The Meinn n Spaltun

und einem

reiben die ?

peidieden peidieden peidinnng fo

Ma und 2

tann sabi

r Richtung 5 x Das Reg barfen Mugr duid an alle ropa fam. eveltaten as at die Bluti ejes fowie ise große bijden Sori idennolfes He, day bie Hefte & Gerbien 1 be um ein

* Die Regie

tibloffen, ci bie Beför tter der ö tebeal einige ter Fertigite ich Grebeal Baggons l bet fein. * Die Gefe minifchen g im Entichlie nte Bentralm briten banbl einfitif weise tilen burch ! kiben Borjabr in buß fich ei

* Trob b es Gemertid ab, su form plerung bring kentig su ert Karlament n Kargelegt. Si stardnele Si Kriegopoft. Der Generaloberft v. Wonrich verfan, 28. Jult. Der Generaloberft v. Wonrich ber entwerfitat Breslau per entwerfent worden.

endottot einen Bolttischen Korrespondens wird 28 Juli. Der Bolttischen Korrespondens wird italienischen Grense mitgeteilt, es habe eine italienischen Erschleßungen in Cormonsa, Grado, nobl von Karfreit stattgefunden. Bu ben ersten immer die Geiftlichen, so Monsignor

a in gariett.
23 Jult. 22 Mann bes ruffifchen Dampfers i Rabeblo (2118 Tonnen) find in Beterbead an Land worden. Der Dampfer ift durch ein deutsches worden, bei ben Shetlandinfeln in den Grund ge-

norden. 21. Juli. Der bantiche Schooner "Charlotte" in Frederifsbaon ble Bejahung ber normegijchen in Mordiniet", die am Montag bei Rap Lindesnaes ife beutiches Unterfeehot in Brand geichoffen

nenhagen, 23. Juli. Der Kommandant der russischen nachte besannt, jedes Fahrzeug, daß nachte besannt, jedes Fahrzeug, daß erdotenen Gewässern nähere, werde beschoffen. Die erdotenen Schissführer würden zu drei Monaten ins verurteilt und darauf nach Jenisseist verwiesen, reuse deschlagnahmt werden.

affe, 28. Juli. Der als gemeiner Soldat in ber ennde italienische Deputierte Bissolati murbe, einer Brau aus bem Lazarett telegraphierte, leicht

melland, 28. Just. Bopolo d'Italia" melbet: Der melland, 28. Just. Bopolo d'Italia" melbet: Der inde Kaufmann und Millionar Basboti wurde fanta Teresa bei Torre bei Greco wegen Berdachts, jubel mit Bannware getrieben zu haben, verhaftet.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

8mm 29. Juli, bem türkischen Freiheitstage, ichrieb gloedd. Alla. Beitung u. a.: An diesem Tage begann gabren 1908, die junge Türkel ihr politisches Dasein bem Brogramm, dem Bolf der Osmanen im Innern uch außen eine selbständige Entwicklung zu sichern, ab Brogramm wurde damals auch in solchen Ländern, beren Regierungen jeht über die Zufunft der ich weisten ber Stad brechen und über ihre Gebiete in Europa Mien bas Los werfen wollen. Ginen Erfat für Scheinfreundichaften bat bas Ottomanifche Reich bei weiten gefunden, mit denen es auf Grund einer alten Interessen oder Richtfein stebt. In diesem i bemant die Turke einer schulter um Sein oder Nichtsein stebt. In diesem i bemahrt die Turkei ein Heldentum, das den absien Tagen der osmanischen Geschichte eben-

Die Reinungeverichiebenheiten über den Rrieg haben gu Spaltung in der württembergifchen Cogialbemogeführt. Um Schlie ber Donnerstagfigung ber gemmer machte ber Prafibent bie Mitteilung, at einem bem Brafibium ber Rammer gugegangenen reiben die Abgeordneten Engelhardt, Hofchta und Westet aus der jogialdemokratischen Fraktion des Dauses
gelbieden seien und eine eigene Bereinigung mit der
erdnung sozialistische Bereinigung bilden. Engelhardt, pla und Besimeyer vertreten im Gegenfat gur noch Plann sablinden bisberigen murttembergifchen Bartei Hibbung Rautsty-Bernflein-Saafe-Liebfnecht.

Bulgarien.

x Dos Regierungborgan "Narodni Brava" richtet einen atm Mugriff gegen ben ferbifchen Minifterprafibenten sicitic. Das Blatt 'ichreibt: Baichitich's Bolitif ift mid an allem Ubel, bas über ben Balfan und über upa tam. Er gerftorte burch feine in Blut und velfaten gelauchte Bolitif ben Baifanbund. Auf ihm meilaten getonchte Isolitit den Haltandund. ein ihm bie Blutschuld für die Opser des zweiten Baltanges sowie ein großer Teil der Blutschuld für das ihe große Blutvergiehen. Heute, wo die wilden dichen Horden Albanien und die Ehre des albanischen übenwolfes debroben, lügt Balchitsch in strupelloser wie, das die Albanier Serbien überfallen wollen. Die anloseste Lüge des serbischen Ministerpräsidenten ist, die Serbien Bulgarien eine Gebietsabtretung angetragen bie, um eine Altion Bulgariens gegen die Türket au umsgliden. Bulgarien fordert gang Macedonien.

Rumanien.

*Die Regierung bat fich befanntlich in ber letten Beit fen, eine größere Getreibe-Musfuhr gu geftatten. a die Beforberung bes für bie Ausfuhr beftimmten Ge mibes von Azuga bis zur ungariichen Grenzstation breed in Fubrwerfen sich nicht bewährt hat, ordnete der Amilier der öffentlichen Arbeiten an, daß nach der Station d einige Bufahrtslinien gebaut werden, lodak nach Bertigitellung taglich 100 Baggons Ausfuhrgetreide Sangons borthin gelangen. Die nötigen Arbeiten für Erweiterung der Ausfuhr werden in 10 Tagen

* Die Gesandten Frankreichs und Englands suchen ber uminischen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten bei am Entickließungen über die Durchfuhr-Erlaubuis für die Zwiralmächze zur Türkei. Die Gesandten wiesen angfin, daß große Mengen Maschinenteile aus Ofterreich al Dutschland nach der Türkei durch Rumänien geben, es fich um Material für Gefchube und Munitions. fefen banble. Die rumanifche Regierung erffarte, bie einistst weise nach, daß der Transport von Maschinen-ien durch Rumänien nach der Türkei gegenüber den dem Borjahren eber abgenommen habe als gewachsen in daß lich ein Berbot daber nicht rechtfertigen lasse.

Großbritannien.

* Trot der unter Duldung der Regierung por gebenden Berfolgung der englischen Friedens-brende durch den Straßenpobel lassen diese sich nicht unbtot machen. Die Amalgamated Labourers Union tur ben Gewertichaftstongreß, ber am 6. September der Gewertschaftstongreg, der um G. Gebenkeiten der Griftol zusammentritt, eine Resolution beantragt, in in es für dringend wünschenswert erklärt wird, daß die demdselakeiten im Finklange mit der nationalen Freiheit mit Eine eingestellt werden, und der Parlamentsaussächig Gewerksaussächig Gewerksaussächig Gewerksaussächig gewerksaussächigen aufgesordert wird, Friedenschaftsaussaussächigen gewische Allebeiterklaße gewische deingungen, die für die englische Arbeiterklasse günstig su formulieren und zu befürworten und die Re-kenng bringend aufzusordern, bestimmt und unzwei-kung du erklären, wosür England kämpst. — Auch im parlament werden der Regierung unbequeme Fragen vereiegt. So fragte im Unterhause der liberale Ab-kurdnese Sir William Byles, warum die Ration Gut and öber müsse, und ob die gewünsichten Liele nicht auch ieht noch auf friedlichem Wege zu erreichen

seien. Der urbeitspartener Snowden fragte, od eisgung bereit sei, von seber Bewegung für die Friedenszwecke Gebranch zu machen, um den Arieg zu einem möglichst raichen Ende zu führen. Ministerpräsident Asquith verschanzte sich durch den Hinweis auf seine früheren Reden über bie Kriegsurfachen.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 28. Juli. Die Antworinote ber Bereinigten Staaten ift in Berlin eingetroffen. 3bre Beroffentlichung

Rotterdam, 23. Juli. Aus Rewnort wird gemeldet, daß der Streif in Banonne unter ben Arbeitern der Standard Oil Company andauere. Bon den swei Getoteten soll einer ein Ofterreicher namens Iodannes Burgen sein. Es wurden sahlreiche Brande angelegt.

London, 28. Juli. Asquith erflärte einer Abordnung von Cityleuten, daß größere Sparsamseit notwendig sei. Er plane seit langem, auch die niedrigeren Einkommen-flassen zu besteuern. Die Regierung werde unter den seitigen ungewöhnlichen Umständen bald die Einführung von Einfuhrzöllen erwägen muffen.

Coffe, 23. Juli. Der Ministerrat hat die Auflösung des Ausschusses für soziale Füriorge beschlossen, der nur noch dis zum 14. August tätig sein wird. Rach diesem Seits punkte werden die Beschränkungsmaßnahmen aufgehoben werden, und der Dandel mit Getreide wird vollständig frei

Bunte Zeitung.

Der Bufall im Rriege. Alls fürglich ein ruffifcher Gefangenentransport im Grobiger Lager (im Salgburgifchen) antam, gab es eine feltsame Seene. Einer der Ruffen, blondhaarig und blaudugig, eilte auf einen Bachsoldaten zu, der mit aufgepflanztem Bajonett vor einer Barace auf Bosten stand und im nächsten Augenblid lagen die beiden einander in den Armen und füßten fich, derweil Tranen über ihre Bangen liefen. Erstaumen, Berwunderung, fragende Blide ringsum, bei den Russen und österreichischen Soldaten. Es handelte fich um zwei Bettern. Der Bater bes einen war vor Jahren nach Ruhland ausgewandert und Untertan des Baren geworden. Sein Sohn hatte bis furs por Ausbruch bes Rrieges bei bem Better in Ungarn gelebt. Run haben fich bie beiben nach mancher beigen Schlacht, in der fie gegeneinander fochten, wiedergefunden.

Der ungeduldige Andreas Sofer. Die Meraner Stadtverwaltung bat ein icones Anbreas-Dofer-Denfmal errichtet, beffen Enthillung aber burch den Rrieg hinaus-geschoben werben mußte. Es icheint Andreas Dofer aber gar nicht gepaßt zu haben, fo mit verbundenen Augen bagufteben, mabrend feine lieben Tiroler braugen einen neuen Freiheitstampf ausfechten. Er munichte fich einen Sturm, und ber fam auch vorgestern, warf flint bie Bretterverschalung auseinander, und nun ichaut ber treue Dofer ohne feierliche Enthullung auf feine Berge, von welchen ber Stuben ber Tiroler Schuben luftig auf bie

vertaterischen Belichen fnallt.

Schliften Belichen fnallt.

Schliften Brande auf amerikanischen Schlachtschiften. Aus Bashington ersährt man, daß an Bord des Aberdreadnoughts "Okladoma", der sast sertig war und nächtens Brodesahrten machen sollte, ein Brand ausgebrochen ist. Der Schaden ist bedeutend. Man glaudt, daß Brandswiung vorliegt. In der letzten Boche enistanden Brände auf den Schlachtschiffen "Aladama" und "Rew Jersch", die ebensalls angelegt worden sein sollen. Um zustumpen Prandstitung und geget worden sein sollen. Um zustumpen Kimftigen Brandstiftungen suvorzukommen, werden die Wachen in den Dock und Werften vermehrt und andere Magregeln getroffen werden, um das Regierungseigentum au beidiben

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 25. und 26. Juli. Sonnenaufgang 40 (419) Monbuntergang 20 (919) B. Connenuntergang 80 (811) Mondaufgang 701 (819) B. Bom Weltfrieg 1914.

25. Juli. Bekannigabe eines österreichischen Ultimatums an Serbien, das dis um 6 Uhr abends beantwortet werden muß. Es fordert volle Südne für das Berbrechen, von Seraiewo, Berhaftung der Mitschuldigen und strenge gericktliche Untersuchung in Serdien unter Mitwirkung dierreichs sowie Garantien für die Zufunst. Serdien lehnt dieses Ultimatum glatt ab. Aberuch der diplomatischen Beziedungen zwischen beiden Ländern. Sewaltige Strafenkundgebungen in Wien und Rudames. in Bien und Budapeft.

26. Juli. Raifer Bilhelm unterbricht feine Rorbland-reife und fehrt nach Berlin gurud; ebenfo aus Karlebab ber preußische Generalitabschef p. Moltfe. — Kundgebungen por ber ruffifden Botichaft in Berlin.

25. Juli. 1564 Raifer Ferdinand L. geft. — Epigrammatifer Friedrich v. Logan geft. — 1790 Babayog Johann Bernhard Bafebow geft. — 1799 Sieg Bonapartes (zu Lande) über bie Türken bei Abufir. — 1818 Naturforscher Johann Jafob v. Tfcubi geb. — 1848 Sieg Rabehfys über Karl Albert von Sarbinlen bei Euftoza. — 1850 Rieberlage ber Schleswig-Holfteiner gegen bie Danen bei Ibstebt. — 1865 Maler Lubwig Dettmann geb. — 1906 Theolog Dermann Frhr. v. b. Golh gest.

28. Juli. 1757 Sieg ber Franzosen unter d'Estrées über bie Berbündeten Friedrichs des Erogen unter dem Herzog von Cumberland bei Hastenbed. — 1836 Geolog und Reisender Alsons Stibel ged. — 1840 Reisender und Geograph Eduard Pedinel-Loesche ged. — Rechtslehrer Karl Frhr. v. Stengel ged. — 1844 Schriftieller Karl Strecking gest. — 1846 Raler Hermann v. Kaulbach ged. — 1851 Lustspielbichter Gustav Kadelburg ged. - 1856 Englifcher Schriftfeller George Bernard Shaw geb. - 1865 Marie, Bergogin von Anhalt, Bringeffin von Baben geb. - 1868 Braliminarfriede gu Rifoldburg gwiften Breuben und

Oserreich.

Osen einem nenen Nahrungsmittel ist jeht die Rede, das nach den Angaben erstens sehr nahrhaft und zweitens, was die Sauptiache ist, dillig sein soll. Der Magistrat der Berliner Borortgemeinde Schöneberg wird durch Bermittelung des städtlichen Seesischmarkes prodeweise dieses neue Nahrungsmittel an die minderdemittelte Bevölkerung abgeben. Es handelt sich um eine "Volksoft" genannte Michalm von Maisgries, getrocheten Gemüsen. Dörrseisch, Nudeln. Fleischertrakt usw., die so ausziedig sit, daß die einzelne, einen starten Ester völlig sättigende Bortion sich auf meniger als 10 Viennig stellt, odwohl sie nach den vorliegenden Analysen den Rährwert eines volksändigen dergerlichen Mittagessens erreicht. Die Berliner Stölländigen dergerlichen Mittagessens erreicht. Die Berliner Stölländigen dergerlichen Seischmarkt in Barmen vertreibt deses neuarige Rahrungsmittel an die Bevölkerung; die Artegsvolksküchen in Rürnderz haben nicht nur die Bevölkerung in den Amisdiattern auf die Bolksit dien der Bolksit durch und die Bevölkerung in den Amisdiattern auf die Bolksit dien die Bonksit hingewiesen, sondern sich auch selbst zur Abgade von Broden bereit erstärt. Zahlreiche Kommunen haben die Bolksit für die Iwede der Armenverwoltung, der Bolksspetischalben miw. eingeführt. Besonders micht aus dem Einslande des weitentlichten Bestandteile der Kolksit auf Koiten unserer beimischen Produktion dem Massensonium dienen.

A Sport. Am morgigen Sonntag Rachmittag halb 4 Ubt ipielt ber biefige Sportverein "Boruffia" mit bem Soprtverein Dohr auf bem biefigen Blate bas lette Bettipiel um ben Rriegspolal. Dasfelbe wird ein febr icones und intereffantes Spiel merben. Das vorhergebenbe Spiel gegen Sobr fiel ju Gunften besfelben mit 1:0 aus. 3m Intereffe bes wichtigen Spieles biltet ber Berein Die Bufdauer und gang besondere bie Jugend fich richt in ben abgesperrten Spielplat ju brangen und burd Bemertungen Die aus-martigen Spieler ju beläftigen, weil baburd bem Berein Schwierigleiten feitens bes Schieberichtere ermachfen und entl. bas Spiel für verloren gelten tonnte. Das Spiel wirb ge-leitet burch einen Schiederichter aus Cobleng (Fußballverein 1900), weicher gang befonders auf ben ordnungsmäßigen

Berlauf actet. "Gut Er tt !"
* Bares Gelb durfen ble Rriegsgefangenen unter feinen Umftanben in ihrem Bifit haben. Birb tropbent befannt, bag ben Rriegegejangenen feitens ber Bevolterung bares Gelb verabreicht wirb, fei es ale Entlohnung ober Entgelt für fleine Schnibereien, Die Die Befangenen in ihrer freien Beit verfertigen, fo wird fofort bie Burudgiebung bee gongen Rommandos beantragt. Buwiderhandlungen werben mit Gefängnis bis ju 1 3ohr beftraft. In ben Gemeinden, in benen Rriegegefangene beicaftigt'werben, wird polizeilider-

feits itrenge Rontrolle geubt. * Ubgabe von Pferden. Bon ber Landwirticaftetommer für ben Regterungebegirt Biesbaben finbet am Diensiag, ben 27. Juli, nachmittage 2 Uhr in St. Goars.

haufen auf bem Blage neben ber Rleinbahnftation eine Abgabe von swei- bis breifahrigen Buchtfohlen, bie von Belgien eingeführt find, fowie von req ierten Pferbea ftatt. * Die Unsfuhr und Durchfuhr von Doft jeber Art,

in frijdem, getrodneten ober verarbeitetem Buftanbe aus bem Befehlebereich ber Geftung Cobleng-Chrenbreitftein in bas Ausland verboten. Die Berordnung, Die ber Rommanbont ber Befiung Cobleng-Chrenbreitftein erlagt, triti fofort in Rraft. (Bu bem Befehlobereich gehort auch Braubach.) 3m übrigen besteht bie Birordnung icon feit bem September vorigen Jahres, wo fie im Reichsanzeiger abgebrudt worden ift. Gold-Urlaub. Danche Befiger von Goldmungen

balten bieje jurnd in ber hoffnung, tag ein Bermanbter ober Befannter einmal bajur Urlaub aus bem Felbe erhalten merte. Diefes Aubewahren ift aber gang unnotig. Wie bie "Blatter für bas hobere Schulwejen" und bas "Deutiche Philologenblatt" mitteilen, genugt es, fich beim Umtauich biefer Mungen gegen Popier ben Tauich mit Angabe bes Ramens, für ben ber Tauich geichehen joll, von ber Reichebant, ber Boft ober einer öffentlichen Schule amtlich beicheinigen ju laffen. Die Borlegung biefer Befdeinigung bei ben Beborden bat in bejug auf Urlaubserteilung benfelben Erfolg wie die Einzahlung bie Gelbes felbft. . Fenerwert. Das Generaltommando teilt aus

Anlag ines Conberfalles mit bem Erfuden um weitere Beraniofjung mit, bag gegen bie Beranftaltung von Feuerwert bei befonberen wichtigen Siegeenachrichten nichte eingumenben ift.

. . Die Schülerherbergen in der Gifel und am Rhein werben vom 1. Auguft bis jum 1. Gegtember geöffnet fein. Mujnahme wird ausnahmslos nur folden Schilern gewahrt, Die einen mit bem Stempel ber brireffenden Unterrichtsanftalt verjebenen Ausweis ber Bentralftelle in Dobenelbe porzeigen, ber nur burd bie Direftionen ber boberen Lebranftalten ju beziehen ift. Die Ausweistarte toftet 2 Rt. und brrechtigt ju 20 Rachtigungen.

Eigener Wetterdienft.

Ein Tief bebedt Befieuropa. Riederichlage find nur in geringer Menge erfolgt. Musfichten : Warm, veranberlid, Regenschauer ober Be-

witter find nicht ausgeichloffen.

Cottesdienst-Ordnung.

Evang. Rirche. Sonntag, ben 25. Juii 1915. - 8. Sonntag n. Trinitatie. Bormittage 10 tthr : Brebigtgottesbienft. Radmittage 1.45 Uhr : Chriftenlehre f. b. Jungfrauen.

Rath. Rirche. Sonntag, ben 25. Juli 1915. — 9. Sonntag n. Pfingften. Bormittage 7 Uhr : Frühmeffe. Bormittage 9 30 Uhr: Sochamt mit Bredigt. Radmittage 1.30 Uhr: Chriftenlebre und Anbacht.

Uereins-Nachrichten.

Sonntog nadm. 2 Uhr: Antreten an ber Turnhalle. Evangel. Jünglingsverein. Sonn'ag abend 8.15 Uhr : Bertammlung i. d. Afeinfinderschule.

Turn-Derein.

Montag, 26. Juli 1915, abends 9 Uhr bei Rarl Det: Generalverfammlung

in Dosen (also Erfats für Kuhmilch)

offeriert Chr. Wieghardt.



von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pig. Überall zu haben.

Umtliche Bekanntmachungen der städtischen Behörden.

Montag, ben 26. Juli b. 3. erfolgt bie Brotfartenausgabe wieberum für 2 Boden. Für bie Bode vom 26. Juli bis 2. Muguft gelten bie gelben, fur bie folgenbe Boche bie roten Rarten.

Braubad, 23. Juli 1915.

Die Boligeiverwaltung.

Bolzversteigerung.

Dienstag, ben 27. Juli b. 3., Rachmittage 5 Uhr werben an ber Dachfenbauferftraße oberhalb bem Friedhof im Difirift Rinnenftiel und Ranglersbangert 867 Gidenlobrinbenftangen (Baumftugen) und 13 Rm. Reifertnuppel verfleigert. Das Solg fist in ber Rabe ber Strafe nach Dachfenhaufen.

Braubad, 23. Juli 1915.

Der Burgermeifter.

Die rudftanbigen Bachtgelber für Gemeinbegrundftude, sowie die Sunbefteuern für bas 1. Salbjahr 1915 muffen bie jum 31. Juli b. 3. eingezahlt werben. Braubad, 20. Juli 1915. Die Stadttaffe.

But Bermeibung von Dipverftanbniffen made ich barauf aufmertfam, bag bas Berfuttern von grunem Bofer verboten ift. Sollten einzelne Meder berartig mit Untraut beftanben fein, baß ein porgeitiges Abernten notig ericeint, bann ift in jebem galle bie biesfeitige Genehmigung porber bagu

St. Goarshaufen, 19. Juli 1915. Bird veröffentiicht.

Der Rgl. Banbrat.

Branbad, 21. Juli 1915.

Der Bürgermeifter.

Es ift gur Sprache gefommen, bag Briefe aus bem Gelbe ober Abidriften von folden in großerer Menge burch Anfauf und auf andere Weife unter bem Borgeben gefammelt werben, baß ihr Inhalt in einem paterlanbifden Schriftwerte verwertet werben folle. Agenten fuchen auf bieje Beife planmaßig einen Stoff gu fammeln, ber über bie Glieberung bes Deeres, über Stanborte, Berichiebungen, Berlufte ber beutiden Truppen und anderen bem Reinbe Schliffe ermöglicht.

Die Reiegsminifterium erfucht ergebenft, die Boligeibe beborben auf biefen Betrieb bingumeifen und gu feiner Unterbrudung bus Beeignetfte gu veranlaffen.

Betlin 2B. 66, 25. 3mm 1915.

Bird berögentiidt.

Das Rriegeminifterium.

Braubad, 20, 3mi 1915. Die Bolizeiverwaltung. Die herren Burgermeifter werben angewiefen, bafür Sorge zu tragen, bag feine & merben ungeweien, Dublen verbracht und teine Frud' ucht jum Schroten in Dublen

anbere ale an ben Rommunalverband verlauft werben ! arf, weil bie Grudt nach ber Bunbesrateverorbung pop . 28. Juni b. 3. fur ben Rommunalverband beidlagnehmt if Suwih-

erhandlungen find fefort jur Ungeige ju bringen. Joarshauten, 20. Juli 1915. Der Rg'. Lanbrat. Borftebenbe Anweifung wird behufe Berbutung von

Braubach, 21. Juli 1915. Der Bur

Der Burge: meiftet.

- felbpofimagige Berpadung und Marmelabe wieber eingetroffen. Julius Rüping.

Ginen Boften erbeutete

Verkauf nach Vorschrift des Beeres a Strang 95 Ufg. und 1,05 Mk. gu haben bei

Gelyw. Schumacher.

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Bajd- und Abfeifburften, Rehrbefen, Bandfeger, Bierglasburften, Bentrifugen-, Glafden-, Spulburften, Aleider-, Bichs., Somup- und Anichmierbürften, Feberwedel, Anatlopfer nim.,

Berd- und Defferputichmiergel, Glaspapier, Flintfleinpapier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen ber Berdplatte, Geolin, impragnierte Bustucher, Spultucher

> gu den billigften Preifen. Jul. Rüping.

Mene Kartoffelu eingetroffen.

Jean Engel.



treimillige tenerwegr

Am Sonntag,

25. Juli 1915 , Bormittags 7.30 Uhr Uebung

Angug : Dillidjade und Delm. Diejenigen Beute, melde Alarmhorner und Suppen in Sanben haben, merben erfucht, biefelben mit jur Mebung gu bringen.

Der Vorstand.

Braubad, 23 Buli 1915.

Reu eingetroffen in großer Ausmahl blauleinene

Arbeiterfleider

Arbeiter-Sofen in Baumwolle nich Bollitoffen einzelne Beften für Arbeiter in allen Großen.

Mud. Menbans. Stadiel: und 20hannisbeerwein

Biter 70 Big. Otto Efchenbrenner.

Weinessig per Bir. 40 Big. Salicyl

empfiehit E. Eichen orenner.

Reigende Reuheiten gur

Damenichneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

neu eingetroffen gu außerft billigen Breifen

Bejdw. Schumacher.

in iconer, weicher Bare per Baar 30 Big. wieder einge- in reigender Ausführung.

Rud. Meuhans.

Hever's

alter Korn

Chr. Wieghardt.

(Rragen, Manichetten, Bor-

bemben) empfiehlt 21. Lemb.

Mienburger

Borguglides haitbares Gebad. Sebr begehrter Artifel fare Gelb. 2 Stud 15 Big. und 25 Big. Jean Engel.

Solarine="

putt alle Metalle verbluffenb und gib iconfien unb anbauernben Sochglang ohne Dabe fomic auch

Dienpolitur, bae befte beutiche Erzeugnis neu angefommen. Gg. Phil. Clos.

per Stud 14 Big. frifd eingetroffen. Otto Eichenbrenner.

Unter ber Marte "Steinhäger

(gefetlich geichntt) bringe ich fortan meinen "echten Steinhager" in ben Sanbel.

Man verlange : "Steinhager Urquell." t. Louis 1904 Gold. Meb. leber 100 golbene, fliberne u.

Staate-Mebaillen 100jad pramiert. -Intern. Rochfunft - Ausftellung Leipzig 1905 : Gotb. Deb. Affeiniger Fabritant :

C. Ronig, Steinhagen i. 2B. Drupt Rieberl. für Branbach : E. Efchenbrenner.

enddingpulver (1988)

ift bei ben beutigen boben Breifen, bas befte und billigfte Mabrungsmittel für

Kinder. In reicher Auswahl von 10 Big. per Batet an Jean Engel.

ur Damen und Rinder in allen Weiten. Bute Bare - billige Breife Beichw. Schumacher.

Camembert-

Käse

in Portioneftuden, gum Berfand ine Belb geeignet, frifc eingetroffen.

Chr. Wieghardt.

Reu eingetroffen : Stiderei= und Batift= baubden für Madden, Cachemier= u. Pique= Mügden für Knaben, jowie Rittelfleidchen Rud. Renhaus.

- prima Qualitat wieber neu eingetroffen bei Jean Engel.

Spielkarten

wieber eingetroffen.

M. Semb.

comaico inen alle veridiebene Arten empfiehlt

Gg. Phil Clos.

per Alg. 40 Big. Chr. Wieghardt.

Dochfeines. orrobsi

Jean Engel.

Pflaumen, Birnen. Aprikosen

Prima echtes Saliza

(gur Berhaltung von Schimmelbilbung) ju 6

Heidelbeer-

suss

von angenehm aromalifden Fruchtgelde arstlich empfohlen für Blutarme u. Ma. 數lasche 80

empfiehlt

Etwas Zlusgezeichnetes Soyabohnen: Kaffee=Mijdy

per Ufund 1.20 311k. Borratig bei

Chr. Wiegham

sind mittels Streigh

entwickeln laut wie

Analyse des vereidet

sind sehr bequem n aufzubewahren. sind ein neues Bren dürfen in keinem fehlen.

kers Dr. Huf in Koln Behörde bis 6500 V heiten und lassen 11 zurück.

sind in Paketen veryat

Jean Engel Alleinverkauf für Brau und Umgegend.

Samtliche poch porhandenen

wan

wie: Kinderfleidchen, Anabenbloufen =Hosen, Spielanzüge, Sommmer für herren und Anaben werben, um damit gu raun en, ju bebeutenb

berabgesetzten pertouft.

Rud. Renha

Photo=Platten, Photo=Pa Photo-Postfarten, Frien Entwidler, Tonfigierbol Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatt Abschwächer, Berftarin für Film und Platten und vieles anbere mehr befomme

reichhaltiger Auswahl in ber Marksburg-Drogen

Chr. Wiegbardt Dunkelkammer im Saufe. 3

Seile Re

gin

Berfo Es ft ber ben inicht beftri Rrieg Di laffung nlicher ber Be ber Fal kriegfül bamit Leben ferner

ferner Schade fommt läplich die de merben vernich Di ámerifo Jungen, gefiellt. wird, werden Rriegfi unfere

Breis

21)

brecheinen bağ il Beibe Beibe Ber in flammen bes Gertre bas Stellu barum barum barum barum barum barum barum bande Bunde Bunde Bunde Baufe Baufe Baufe